

## HIERNAMAALS | JENSEITS

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autor: Carsten Siehl

### Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder sollen alles assoziieren, fragen und erzählen können, was ihnen zu dem Gesehenen in den Sinn kommt. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

### Aufbau des Materials

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen Teil zur Nachbereitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir an diesen Stellen davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei HIERNAMAALS finden sich folgende Aufgabenblöcke:

#### 1. Aufgaben vor dem Film:

- Aufgabe 1: Filmplakat und Filmtrailer
- Aufgabe 2: Sichtungsaufgaben zum Kinobesuch

#### 2. Aufgaben nach dem Film:

- Aufgabe 1: Leben und Tod
- Aufgabe 2: Kameraarbeit
- Aufgabe 3: Das Spiel mit dem/der Zuschauer/in

## HIERNAMAALS | JENSEITS

NIEDERLANDE 2019, 93 Min.

Regie: Willem Bosch

Drehbuch: Willem Bosch

Sprachfassung: Niederländische OmeU mit dt. Live-Einsprache.

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb 13+, empfohlen ab 14 Jahren

### Themen

Familie, Tod, Verlust, Trauer, Depression, Verantwortung, Coming-of-Age, Willensfreiheit, Schicksal

### Inhalt

Existiert ein Leben nach dem Tod? Ja, und dort gibt's auch Milchshakes! Das darf Sam nach ihrem eigenen Ableben feststellen. Außerdem trifft sie ihre Mutter wieder. Doch obwohl im Jenseits alles wunderbar scheint und sich sogar die Engel heimlich zum Feiern mit den Menschen treffen, soll Sam zurück. Und tatsächlich: Sie kriegt die Chance, ihr Leben noch einmal zu leben. Nur einfacher werden die Entscheidungen nicht. Während sie versucht, den Tod der Mutter zu verhindern, muss sie registrieren, dass sie vielleicht die Verkettung von Ereignissen, nicht aber die Charaktereigenschaften der Menschen verändern kann.

### Umsetzung

Leichtfüßig und nie pietätslos beleuchtet Regisseur Willem Bosch in seinem Spielfilm HIERNAMAALS das Thema Depression und verhandelt fantasie- und humorvoll philosophische Schwergewichte wie Bestimmung und Willensfreiheit. Dabei sind besonders Drehbuch, Kameraarbeit und die schauspielerischen Leistungen hervorzuheben. HIERNAMAALS ist Boschs Langfilmdebüt. Er hat seine Fähigkeit für raffinierte und pointierte Bildideen bereits in Kurzfilmen und Werbeclips unter Beweis gestellt.

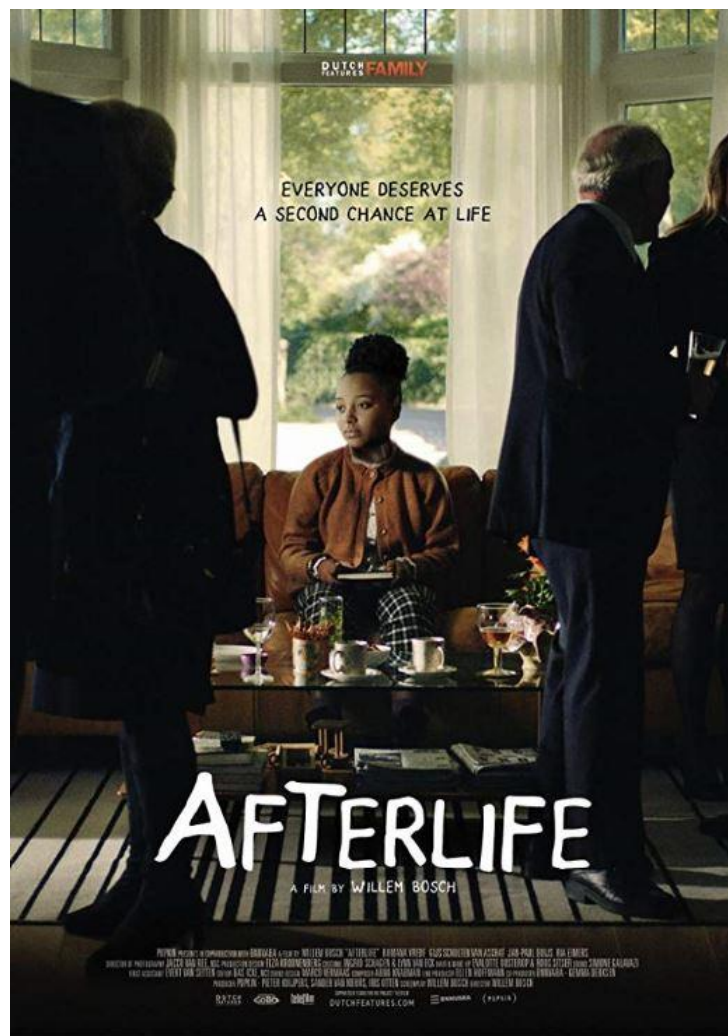
## 1. Aufgaben vor dem Film:

### Aufgabe 1: Filmplakat und Filmtrailer

Teilt die Klasse in zwei Gruppen.

Gruppe 1 betrachtet das Plakat zum Film HIERNAMAALS. Beschreibt euch gegenseitig die Farben, Muster und die abgebildeten Personen ganz genau. Analysiert die grafische Gestaltung des Plakats und stellt eure Überlegungen dem Rest der Klasse vor. Notiert eure Ergebnisse und bespricht diese nach dem Kinobesuch. Haben sich eure Vermutungen bestätigt oder hat der Film einen anderen und unerwarteten Verlauf genommen?

Gruppe 2 sieht sich den Trailer zum Film HIERNAMAALS an und analysiert den Einsatz von Bild und Ton: Welche Musik und Geräusche kommen zum Einsatz und welche Bilder bzw. Situationen werden präsentiert, um beim Publikum eine ganz bestimmte Erwartungshaltung aufzubauen?



## **Aufgabe 2: Sichtungsaufgaben zum Kinobesuch**

Informiert euch im Internet über die Unterschiede zwischen Haupt- und Nebenfiguren und definiert gemeinsam den Begriff Figurenkonstellation.

Teilt die Klasse anschließend in zwei Gruppen.

Gruppe 1 achtet im Film besonders auf die Hauptfiguren. Welche Beziehungen, welche inneren und äußeren Konflikte fallen euch auf und wie entwickeln sich diese Figuren?

Gruppe 2 achtet auf die oben genannten Punkte hinsichtlich der Nebenfiguren im Film. Diskutiert im Anschluss des Films gemeinsam im Klassenverband, wie die Haupt- und Nebenfiguren in Beziehung stehen.

## **2. Aufgaben nach dem Film:**

### **Aufgabe 1: Leben und Tod**

Im Film *HIERNAMAALS* werden zwei – sich gegenseitig bedingende – Welten dargestellt. Die Welt der Lebenden und die der Toten.

Welche Elemente (z.B. Figuren, Gegenstände, Orte) der Erzählung verknüpfen die beiden Welten miteinander?

4

---

Wie wird eurer Meinung nach das Themenfeld Tod und Sterben behandelt? Ist der Humor, den der Filmmacher Willem Bosch in seinem Spielfilm verwendet, angemessen?

Welche Bilder sind euch in Erinnerung geblieben, die jeweils die Welt der Toten bzw. Lebenden präsentieren?

---

---

Sammelt im Internet Bilder zum Thema „Leben und Tod“, die das jeweilige Themenfeld klar und dennoch kreativ verbildlichen. Vergleicht eure Arbeitsergebnisse mit den Bildern, die der Regisseur Willem Bosch in seinem Film HIERNAMAALS verwendet.

Verwendet Bosch viele Klischees oder ist er im Umgang mit dem Thema kreativ?

---

---

Welche Filme oder TV-Serien sind euch bekannt, die sich ebenfalls mit dem Thema Tod und Sterben auseinandersetzen? Diskutiert eure Beispiele gemeinsam im Klassenverband. Versucht möglichst viele Beispiele aus unterschiedlichen Genres (z.B. Drama, Komödie, Action) in die Diskussion einzubringen. Wo liegen Gemeinsamkeiten und Unterschiede?

---

---

5

## **Aufgabe 2: Kameraarbeit**

Der Begriff Kameraarbeit vereint eine Reihe von Entscheidungen, die sich – stark vereinfacht formuliert – auf die Distanz, die Perspektive und die Bewegung der Kamera beziehen. Die Kamera kann einem Objekt sehr nahe sein oder ein Geschehen aus großer Distanz und aus verschiedenen Perspektiven (Normal-, Vogel- oder Froschperspektive) beobachten. Im Gegensatz zu einer statischen Kamera, die auf einem Stativ befestigt ist, wirkt eine bewegliche Kamera (zum Beispiel Fahrten oder Schwenks) sehr dynamisch. Die Kameraarbeit wird bestenfalls auf Handlung und Emotionen der Figuren abgestimmt und hat gleichsam Auswirkungen auf die Gefühle des Publikums.

Bildet Kleingruppen und recherchiert zum Thema Kameraarbeit. Verfasst eine illustrierte Power Point Präsentation (auch Filmausschnitte sind gefragt) und tragt eure Arbeitsergebnisse im Klassenverband vor.

Diskutiert anschließend gemeinsam die Kameraarbeit im Film HIERNAMAALS. Zur Erinnerung und Inspiration dienen die folgenden Aufgaben:

Seht euch das folgende Filmstill aus HIERNAMAALS an. Lässt sich eine besondere Kameraarbeit feststellen? Was genau passiert eigentlich in der entsprechenden Szene? Sind eurer Meinung nach Inhalt und formale Umsetzung (hier: Kameraarbeit) gut aufeinander abgestimmt?



Das folgende Filmstill zeigt eine Szene, in der die Protagonistin Sam ihren Gefühlen Ausdruck verleiht. Das wird durch eine dynamische Kamera Bewegung unterstützt, die sich (gegen den Uhrzeigersinn) um die eigene Achse dreht. Wie wirkt diese Szene auf euch und was soll damit erzählt werden?



6

Welche Bewegungen der Kamera sind noch denkbar? Recherchiert im Internet und entwickelt eine illustrierte Präsentation. Auch Filmausschnitte sind hilfreich.

Könnt ihr euch noch an die Szene erinnern, die mit dem folgenden Filmstill angedeutet wird? Was genau passiert in dieser Szene und wie wird die Situation mit der Kamera umgesetzt?



Wie könnte man diese Situation anders umsetzen, so dass der/die Zuschauer/in versteht, was Sam auf dem Bild betrachtet? Überlegt euch unterschiedliche Kameraperspektiven und -bewegungen.

### Aufgabe 3: Das Spiel mit dem/der Zuschauer/in

Der Regisseur Willem Bosch spielt in seinem Film HIENAMAALS mit der Wahrnehmung und der Vorstellungskraft des Publikums. Dies ergibt sich zunächst aus der Grundidee des Films.

Seht euch hierzu das folgende Filmstill an und erläutert im Rahmen einer schriftlichen Zusammenfassung (maximal eine DinA4 Seite) die grundlegende Idee und wie diese umgesetzt wurde.



8

Fallen euch noch andere Filme ein, in denen der/die Protagonist/in vor die Wahl unterschiedlicher Handlungsmöglichkeiten gestellt wird und sich dadurch auch für das Publikum ein fortwährendes Gedankenspiel ergibt?

Denkt zum Beispiel an einen populären Film mit dem US-Schauspieler Keanu Reeves.

Darüber hinaus wird der/die Zuschauer/in in HIERNAMAALS immer wieder mittels kreativer Ideen zum Mitdenken eingeladen (z.B. Anzahl der im Leben getrunkenen Milchshakes). erinnert ihr euch noch an andere dementsprechende Filmszenen?

---

---





Entwickelt eigene Ideen für kreative Filmmomente, die die aktive gedankliche Mitarbeit des Publikums einfordern und setzt diese mittels eurer Handykameras um.

Bildet Kleingruppen und informiert euch über die Bedeutung des Begriffs Voice-Over. Präsentiert eure Ergebnisse im Klassenverband und diskutiert gemeinsam – am Beispiel des Films *HIERNAMAALS* – wie diese Filmtechnik auf den/die Zuschauer/in wirkt. In welchen Szenen kommt Voice-Over zum Einsatz? Handelt es sich dabei um dieselbe Stimme bzw. Erzähler/in?

---

Seht euch das folgende Filmstill an und beschreibt genau, was zu sehen ist und wie die entsprechende Szene im Film auf euch gewirkt hat.

---



Bereits in der frühen Phase des Kinos (von 1895 bis 1907) kam der direkte Blick in die Kamera oft zum Einsatz. Er sollte der direkten Kontaktaufnahme mit dem Publikum dienen. In dieser Phase, die auch als *Cinema of Attractions* bezeichnet wird, konzentrierten sich die Filmemacher/innen mehr auf visuelle Schauwerte und Attraktionen. In den darauffolgenden Jahren entwickelte sich das narrative Erzählkino und der direkte Blick in die Kamera wurde eher als irritierendes Moment wahrgenommen, als Bruch der Illusion.

10

Sammelt verschiedene Film- und Medienformate, in denen der Blick in die Kamera als normales/gewohntes oder als irritierendes Moment wahrgenommen wird (denkt z.B. an Musik-Videos, Selfies usw.).

Probiert es anschließend einmal selber aus und setzt in Kleingruppen mittels eurer Handykameras entsprechend unterschiedliche Situationen mit Blicken in die Kamera um.

Präsentiert eure Ergebnisse anschließend im Klassenverband und diskutiert gemeinsam, ob die von euch beabsichtigten Effekte auch tatsächlich bei der/ bei dem Zuschauer/in entsprechend wirken.

Versucht es einmal selber und verfasst in Gruppenarbeit ein kurzes Drehbuch (maximal 5 Seiten) zum Thema „Leben und Tod“. Entscheidet euch zunächst für ein Genre und informiert euch anschließend im Internet, welche Angaben für ein Drehbuch wichtig sind.